

28.02.47

*Dresdner*  
**PHILHARMONIE**

**Deutsche  
Erstaufführung**

**der IX. Sinfonie**  
von D. Schostakowitsch

DIRIGENT

Professor **Bongartz**, Leipzig

SOLIST

Wilhelm Posegga

V O R T R A G S F O L G E

*Dimitriy Schostakowitsch*

IX. Sinfonie in Es-dur op. 70

- a) Allegro
- b) Moderato
- c) Presto
- d) Largo
- e) Allegretto — Allegro

*Zum ersten Male in Deutschland*

*Anton Dvořák*

Konzert für Violoncello mit Orchester op. 104

- Allegro
- Adagio ma non troppo
- Finale Allegro moderato

*Johannes Brahms*

II. Sinfonie D-dur op. 73


- Allegro non troppo
- Adagio non troppo
- Allegretto grazioso (quasi Andante)
- Allegro con spirito

# *Dimitriy Schostakowitsch: IX. Sinfonie in Es-dur*

op. 70

Von Professor **Heinz Bongartz**

**J**n der ganzen musikalischen Welt repräsentiert der 41 jährige Dimitriy Schostakowitsch die Musik Sowjetrußlands. Lange Jahre war unser Blick für die russische Musik getrübt; man konnte sich nur ein unvollkommenes, unzutreffendes Bild davon machen. Nun sind wir aber in ganz kurzer Zeit mit den Hauptwerken der russischen Gegenwartsmusik bekannt gemacht worden; u. a. hörten wir die V., VI., VII. und VIII. Sinfonie von Schostakowitsch. In diesen gewaltigen Tonschöpfungen spüren wir in der Vielgestaltigkeit und der Ursprünglichkeit derselben Zukunftweisendes. Schostakowitsch setzt in seinem elementaren Vortrag menschlicher Seelentiefen, in der Kontrastierung von Licht und Schatten, von Freude und Leid, von Einsamkeit und Gemeinsamkeit die einstimmige Melodik wieder in ihre Rechte ein. Dies geschieht nicht über das Primitive, sondern über den Geist eines neu sich formenden Humanismus, und zwar mit einer unglaublichen Vitalität, die uns staunen macht. Nachdem nun Schostakowitsch als moderner Musiker in den oben angeführten Sinfonien als Mittelpunkt seines Schaffens



die Gestalt des Menschen mit seinen Leidenschaften und Erlebnissen darstellt und mit seinen Melodiebögen übermenschliche Spannungen ausdrückt, hat er uns in der IX. Sinfonie vor neue Rätsel gestellt. Nichts mehr von der herben, ernsten Sprache, und auch nicht mehr der gewaltige Orchesterapparat. Fast kammermusikalisch lebt und sprüht es in diesem Werk. Welcher Kontrast zwischen der grüblerischen VIII. und dieser in Heiterkeit getauchten IX. Sinfonie! Schon das frische Hauptthema bestimmt in seiner naiven Fröhlichkeit den Charakter des 1. Satzes. Eine Erweiterung dieser lustigen Stimmung bringt das burleske 2. Thema im Piccolo. Die Durchführung weist noch derbere Züge auf und zeigt uns den Meister des Kontrapunktes.

Im 2. Satz mit einem gefühlsbetonten Klarinettenthema breitet sich im wiegenden Rhythmus eine nach innen gerichtete Beschaulichkeit aus. Der 3. Satz sprüht voller Übermut. Es ist ein Presto, wo sich echt Musikantisches in tollem Wirbel austobt. Der kurze langsame 4. Satz beginnt mit einem energischen Motiv, um dann dem Solofagott Raum für ein gefühlvolles Rezitativ zu geben. Im 5. Satz geht dieses in ein lausbubenhaftes lustiges Thema über, das den letzten Satz vollkommen beherrscht und in einer mitreißenden Stretta das Werk beschließt.

R 3. Kupky & Dietze, Radebeul 1. 600. 2. 47.

DT EA Schostakowitsch, IX.Sinfonie  
28.2.1947

Diesen Programmzettel bitte unbedingt  
zurück an

**Dresdner Philharmonie**  
**Bibliothek**



Verehrte Konzertfreunde!

Da ein Teil der Instrumente von der Konzerttournee aus Japan noch nicht zurückgekehrt ist, macht sich im heutigen Konzert eine Programmänderung erforderlich, wofür wir um Verständnis bitten. Anstelle der 9. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch erklingt die

**Sinfonie Nr. 3 a-Moll op. 56 (Schottische)  
von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)**

mit den Sätzen

Andante con moto – Allegro un poco agitato

Vivace non troppo

Adagio

Allegro gueriero, vivacissimo – Allegro maestoso

Ihre

DRESDNER PHILHARMONIE

III-9-17 ItG 009/76



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner  
Philharmonie